

Klimapark in Bilderstöckchen

Der Klimapark zeichnet sich durch die Anpflanzung von Obstbäumen, vornehmlich alter rheinischer Sorten, seine Wildblumenwiesen und Flächen ohne menschlichen Eingriff aus. Mittels dieser verschiedenen Biotope strebt die Bürgergruppe um Dirk Strödel seit dem Jahr 2017 an, eine große Artenvielfalt zu etablieren.

Umgeknickte Weiden und Brombeergebüsch sind die wilden Teile des Parks. Menschliche Eingriffe durch die hier aktiven Anwohner sollen die Natur gezielt unterstützen. So zum Beispiel die Benjeshecken aus Totholz oder die Wildbienenhäuser. Selektiv wird gemäht bzw. gesenst und es werden die Obstbäume der alten Sorten geschnitten und gezogen. In den letzten Sommern waren die Aktiven viel mit Gießkannen unterwegs.

Die Entstehungsgeschichte des Parks hat Höhen und Tiefen, es gibt in der Bevölkerung vielfältige Nutzerinteressen, die nicht immer mit Natur- und Klimaschutz im Einklang stehen. Auch die Stadt Köln redet ein Wörtchen mit. Insgesamt entsteht und wächst hier aber eine bürgerschaftliche Leistung für das Stadtklima, die im Verbund von Bürgern, ansässigen Unternehmen und der Stadt zu Recht Anerkennung gefunden hat.

Wir danken Dirk Strödel und seine Unterstützer für seine Gastgeber- und Informatorenrolle.

Kontakt: <https://www.klimapark-koeln.de/#das-projekt>

